tödliche metamorphose

Autor(en): **Heiniger, Martin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **56 (1977)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-339329

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

tödliche metamorphose

du trittst nun ein in diese bürgerwelt,
lehnst dich nicht mehr gegen sie auf;
du hast sie nicht gewollt und doch gewählt,
nun nimmst du sie halt doch in kauf.
hast du genug davon, rebell zu sein?
verläuft dein aufstand kläglich jetzt im sand?
du gleichst dich an, kleidest dich fein,
verrätst dich, deinen widerstand,
der bisher deinem leben sinn noch gab
– weil's wohl dir tat, anders zu sein –
du lochst bereits am eignen grab
und merkst es nicht und findst es fein,
wenn du dich langsam etablierst,
im gottverfluchten bürgerstaat
nun endlich doch ein bürger wirst:
karrieremacher mit format!
ja, so ein bürger, wie wir alle bürger sind,
so einer, der jetzt leise nur noch flucht,
wenn geld er macht für frau und kind –
sag, hast du diese welt gesucht?
und welche warfst du für sie weg?
du hast kapituliert, ja du
schlaffst ab, wirst unausstehlich träg
und badest deine seel' in ruh!
du, glaub mir, nichts, nein gar nichts wäre schlimmer,
als wie du tot zu sein, lebendig noch dazu;
drum mach doch bitte schnell, und zwar für immer,
den laden und die gafferaugen zu!

Martin Heiniger